

Oktober 1985: Ein Motorradfahrer rammt auf einer Landstraße in der Eifel Möbius' Golf, verletzt den Chefarzt schwer

Häftling prahlt mit perfektem Mord an Peggy

Bayreuth - Seit 2001 wird nach der Leiche von Peggy († 9, Foto) gesucht - jetzt beginnt in Bayreuth das Wiederaufnahmeverfahren des Falles. Als Hauptverdächtiger gilt Holger E. (28), der u. a. wegen Kinderpornos im Gefängnis sitzt. Dort hat er laut BILD-Informationen Mitgefangenen gesagt, das er „den perfekten Mord“ begangen habe und die Polizei Peggys Leiche nie finden werde.



Foto: DPA

Bayreuth - Seit 2001 wird nach der Leiche von Peggy († 9, Foto) gesucht - jetzt beginnt in Bayreuth das Wiederaufnahmeverfahren des Falles. Als Hauptverdächtiger gilt Holger E. (28), der u. a. wegen Kinderpornos im Gefängnis sitzt. Dort hat er laut BILD-Informationen Mitgefangenen gesagt, das er „den perfekten Mord“ begangen habe und die Polizei Peggys Leiche nie finden werde.



Plötzlich Patient

Chefarzt Prof. Dr. Walter Möbius berichtet, wie ein dramatischer Unfall sein Leben veränderte

Er heilte Prominente, Politiker, Staatsmänner, auch Altkanzler Helmut Kohl: Prof. Dr. Walter Möbius (76), ehemals Chefarzt der Johanniter-Klinik in Bonn.

In seinem neuen Buch „Der Krankenflüsterer“ erzählt der Mediziner aus seinem spannenden Leben. Und wie er durch einen schweren Autounfall selbst zum Notfallpatienten wurde!

BILD druckt exklusiv Auszüge:

Von PROF. DR. WALTER MÖBIUS

IN SANFTEN SCHLEIFEN WAND SICH DIE SCHMALE LANDSTRASSE DEN HANG HINAB. Vor einer Kurve trat ich die Kuppelung, schaltete herunter, ich genoss die Fliehkraft, die mich Richtung Beifahrersitz schob. Und während ich noch voll Dankbarkeit an die Freunde zurückdachte, die mich eben mit einem Frühstück bewirtet und getröstet hatten, kam plötzlich von links ein dunkler Schatten, wie ein Raubvogel, der den Sturzflug abfängt und zur Landung ansetzt.

Ich hörte einen Knall, wurde gegen den Holm des Wagens geworfen, eine stählerne Ramme war in das Blech gefahren und hatte mich aus dem Sitz gehoben. Ich sah ein Phosphorleuchten und dann nichts mehr.

Als ich wieder zu mir kam, saß ich neben der Tür meines Autos, das zu einem U verformt, im Graben hing.

Ein roter Schleier hatte sich über die sonnigen Felder gelegt, und in meinem Kopf steckte ein Schmerz, der in die Rippen, die Schulter und den Magen ausstrahlte.

Ich drehte den Kopf. Auf der Straße lag in bizarrer Haltung ein Motorradfahrer. Im Gebüsch blinkte das Federbein des Vorderrades. Es stank nach Benzin.

Ich zog mich am Wrack meines Wagens hoch, wankte über die Fahrbahn, durch den Graben. Der Mann hatte seinen Helm auf, lag auf dem

Rücken. „Hallo!“, sagte ich, aber mein Kiefer folgte meinem Willen nicht. Er klapperte und kam mir beim Sprechen in die Quere. Außerdem war meine Kehle verstopft, ich spuckte Blut.

Es ist merkwürdig, wie unser Körper das Funktionieren gewährleistet, wie in Notsituationen so viel Adrenalin ausgeschüttet wird, dass wir mit traumwand-

lerischer Sicherheit entscheiden und handeln. Der Motorradfahrer hatte keinen Puls.

Für mich war klar, wenn ich das Herz nicht schnell wieder in Gang brachte, würden seine Hirnzellen durch den Sauerstoffmangel absterben.

Er würde irreversible Schäden davontragen und schließlich sterben, weil aus dem Gehirn kein Impuls mehr kam, weder zum Herzmuskel noch zu anderen Organen.

Ich kniete mich neben ihn, öffnete den Reißverschluss seiner Ledermontur, setzte die Handflächen auf den Brustkorb und fing mit der Massage an.

Da hörte ich die gelende Stimme einer Frau: „Er bringt ihn um! Lassen Sie den Mann in Ruhe!“ „Ich bin Arzt“, sagte ich, und wieder klapperten meine Zähne, als hätte ich ein schlecht verklebtes Gebiss im Mund.

„ER SCHLÄGT IHN TOT, HERMANN, ER SCHLÄGT IHN TOT.“ „Wir brauchen einen Notarzt“, antwortete ich und hob den Kopf. Eine Frau in einem beige Sommerkleid und ein Mann in kurzen Hosen, ein Fernglas auf dem Bauch, in der Hand einen Weidenkorb, standen vor mir. Er reichte mir ein Taschentuch, und die Frau wurde blass, griff instinktiv nach dem Arm ih-

NEUE SERIE IN BILD

res Mannes und wandte den Blick ab. „Oh Gott“, sagte sie, „oh Gott, Hermann.“

Er presste mir das Taschentuch unter das linke Auge, auf dem ich nichts sah, es blieb einfach kleben, und so konnte ich die Herzdruckmassage mit beiden Händen fortsetzen. Bei jeder Pumpbewegung war es, als schlugе man mir in die Rippen.

Was nach dem „Notprogramm“ meines Instinkts vollkommen vernünftig war, muss auf die Polizisten und die Rettungssanitäter, die am Unfallort eintrafen, wie das Tun eines Wahnsinnigen gewirkt haben.

Als der Notarzt sich über mich beugte, sagte ich: „Er muss reanimiert werden. Ich heiße Möbius, bringen Sie mich in meine Klinik. Johanniter-Krankenhaus, Bonn.“

Man hob mich mit der Trage in einen Ambulanzwagen, wo sie mit einem Klacken in der Führungsschiene einrastete, und ich verschwand im Heck.

„Zu weit“, erwiderte der Notarzt. **Mehrere Hände machten sich an meinem Gesicht zu schaffen. „Ich muss telefonieren“, sagte ich und versuchte mit den Unterarmen zu gestikulieren, die festgeschlammpt waren.**

„Bleiben Sie liegen.“ „Was ist mit dem Mann?“

„Um den kümmern wir uns.“ **„Ich muss telefonieren.“** Noch immer klapperten meine Zähne, und das Blut rann mir schneller in die Kehle, als ich schlucken konnte. Ich war gefesselt, aber ich diktierte die Nummer des Johanniter-Krankenhauses und die Nummer unseres Chirurgen. Ein Sanitäter hielt mir den Hörer ans Ohr.

Prof. Dr. Walter Möbius (76) war 24 Jahre Chefarzt am Bonner Johanniter Krankenhaus. Er macht sich bis heute stark für mehr Menschlichkeit in der Medizin

„Wir bringen Sie nach Remagen“, sagte der Notarzt.

Endlich hörte ich die vertraute Stimme von Dr. Haan, unserem Chirurgen.

„WAS IST?“ FRAGTE ER. „WARUM REDEN SIE SO KOMISCH?“

„Ich hatte einen Unfall, ihr müsst euch für eine Notoperation bereitmachen.“

„Welche Verletzungen?“

„Kieferbruch, glaube ich. Die sagen mir nichts Genaues.“

„Geben Sie mir mal den Notarzt.“

Dieser schaute mich entnervt an. Er schilderte meine äußerlichen Verletzungen, sagte mehrmals: „Das ist noch nicht klar“, dann: „Ich hoffe nicht, nein, ich hoffe nicht ... Wir machen die Erstversorgung.“

„Aber danach will ich sofort nach Bonn“, fiel ich ihm ins Wort.

Während ich mit dem Rettungswagen über die Landstraßen gefahren wurde, hörte ich das Martinshorn, das zu meinem Alltag gehörte. Nun klang es wie die beruhigende Tonspur, auf der wir uns sicher und kontrolliert bewegten.

Meine Gedanken waren klar und unaufgeregt und gingen die Diagnose durch. Ich musste mehrere Platzwunden und Prellungen, vielleicht auch Brüche haben.

Wahrscheinlich eine Kopfverletzung. Hoffentlich keine Hirnblutung, dachte ich. Was ist mit dem Motorradfahrer? Ich darf nicht sterben, das würde meine Mutter nicht überleben, nicht jetzt.

LESEN SIE MORGEN

Panik vor dem Ersticken - Prof. Dr. Walter Möbius als Patient in seiner eigenen Klinik

Verleger: Axel Springer (1985 +)

Herausgeber und Chefredakteur: Kai Diekmann
Stellvertreter des Chefredakteurs: Matthias Brügelmann, Peter Huth, Ulrike Zeitlinger-Haake

Chefredaktion: Béla Anda, Doris Hart, Martin Heidemans, Florian von Heinze, Tanit Koch, Walter M. Straten

Art Director: Veronika Illmer (Ltg.), Markus Ackermann, Jan Gerke (Stv.)

Textchef: Alexander von Schönburg, Alexandra Würzbach

Fotograf: Silke Brüggemeier, Christian Langbehn (Stv.)

Geschäftsführender Redakteur: Stefan Liebig

Leitende Chefs vom Dienst: Patrick Markowski, Christoph Simon, Rüdiger Buschner (Regionalausgaben)

Chefs vom Dienst: Karl L. v. Guttenberg, Christian Kappesser, Andreas Paselk, Melanie Seidel, Hans-Werner Vogt

Chefayout: Annelie Schliecker

Sonderaufgaben: Nadine Delistat (Büroleitung des Chefredakteurs), Willem A. Tell

Parlamentredaktion: Stephan Haselberger, Ralf Schuler, Paul Ronzheimer (Chefredakteur)

Chefkorrespondenten: Dirk Hoeren (Europa), Einar Koch

Chefreporter: Daniel Cremer, Kai Feldhaus, Josef Ley, Mark Pittelkau, John Roth, Hans-Wilhelm Saure, Hans-Jörg Vehlewald, Claudia Weingärtner

Reporters: Nachrichten: Christian Stenzel, Christian Voss; Reporter/Investigative Recherche: Guido Brandenburg; Politik/Wirtschaft: Jan-Wolff Schäler (Ltg.), Dietrich Merkmans, Christin Martens (Reporter); Letzte Seite: Moritz Stranghöner; Sport: Matthias Müller-Knudsen, Kai Traumann, Nils Sulzig (Stv.), Wiebke Eichhorn (Foto); Leben u. Wissen: Bettina Kochheim (Ltg.), Simone Selonke, Sven Stein; Motor u. Technik: Carsten Paulus; Unterhaltung: Wolf-Ulrich Schuler, Patricia Driese (Stv.); Nachtredaktion: Volker Herzog, Till Jocke; Foto-Syndikation: Christiane Hansen

Gesellschaftskolumnisten: Sissi Benner, Dora Varo

Autoren: Stephanie Bilges, Bärbel Körzdörfer, Sarah Majorczyk, Bea Peters

Berater des Chefredakteurs: Norbert Körzdörfer

ViSdP: BILD-Bundesausgabe inkl. 1. und letzte Seite: Florian von Heinze, BILD-Sport: Walter M. Straten

BILD Regionalausgaben

Berlin-Brandenburg: Miriam Krekel (Ltg.), Matthias Bieder (Stv.), Axel-Springer-Straße 65, Tel. 0 30/2 59 10

Nord: Hans Beyerndorff (Ltg.), Guido Hehnen (Stv.), Thomas Rosin (Stv.), Hamburg: Axel-Springer-Platz 1, Tel. 0 40/3 47 00

Hannover: Lister Str. 17, Tel. 05 11/96 04-0, Bremen: Fauststr. 54, Tel. 04 21/1 68 92-0, Mecklenburg-Vorp.: Postanschrift: Axel-Springer-Platz 1, 20355 Hamburg, Tel. 0 18 06/63 00 30

Süd: Eric Markuse (Ltg.), Katharina Rieger (Stv.), Melke Scholten (Komm. Stv.), München: Isartorplatz 8, Tel. 0 89/21 10 32 00, Nürnberg: Schottlegersgasse 26, Tel. 09 11/24 26 80, Stuttgart: Esslingen: Zappelstr. 116, Tel. 07 11/3 19 90

West: Oliver Auster (Ltg.), Gonne Garling (Stv.), Essen: Dietrich-Oppenberg-Platz 1, Tel. 02 01/2 40 53 40, Düsseldorf: Berliner Allee 52, Tel. 02 11/1 30 10, Köln: Hohenzollernring 16-18, Tel. 02 21/1 60 44-0

Südwest: Horst Cronauer (Ltg.), Maximilian Schneider (Stv.), Frankfurt: Grünbergweg 2, Tel. 0 69/84 84 84-0, Mainz/Wiesbaden: Emmeransstr. 27, Tel. 0 61 31/2 77 59 10, Mannheim: O6, Tel. 06 21/43 88 40, Saarbrücken: Bahnhofstr. 31, Tel. 06 81/9 38 9-0

Ost: Thomas Liebenberg (Ltg.), Cornelius Körner (Stv.), Leipzig/Halle: Floßplatz 6, Tel. 03 41/2 18 05 00, Dresden: Devientstr. 5, Tel. 03 51/8 65 73 00, Chemnitz: Düsseldorf Platz 1, Tel. 03 71/6 74 90-0, Erfurt: Krämerstr. 2, Tel. 03 61/5 65 50-0, Magdeburg: Ernst-Reuter-Allee 43, Tel. 03 91/532670

BILD wird als Zeitung und digital vertrieben und ist im Internet unter <http://www.bild.de> recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten.

Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die Presse-Monitor GmbH, Telefon: 030/28 49 30 oder <http://www.presse-monitor.de>

Verlagsgeschäftsführer: Ralf Hermanns

Gesamtanzeigenleitung: Peter Ludwig Müller (überregional, ViSdP regional und überregional), Heiko Rudat (regional), Peter M. Müller (Nationaler Handel), Anzeigenpreisliste Nr. 68 vom 1. 1. 2014

Vertriebsleitung: Stefan Dierks

Vertrieb (Einzelverkauf): Sales Impact GmbH & Co. KG, 20350 Hamburg

Operations: Wolfgang Schürbrig

BILD erscheint täglich außer sonntags im Einzelhandel, Sonntag: BILD am SONNTAG, Bestellservice Tel. 01806/717 177.

Verlag: Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten), Telefon 030/25910

Redaktion: Axel Springer SE, Axel-Springer-Straße 65, Brieffach 3410, 10888 Berlin

Druck: Kieler Zeitung GmbH & Co. Offsetdruck KG, Radewisch 2, 24145 Kiel

Leserredaktion, 1414, BILD kauft: Ralf Pörner (Ltg.), Matthias Husmann, Fabian Reichert

Axel Springer SE, Brieffach 3440, 10867 Berlin, Fax: 030/2591-76336, E-Mail: Leserbriefe@bild.de (Bitte immer mit Ihrem vollen Namen und vollständiger Anschrift).

Ihr Axel-Springer-24-h-Service

01806-630030*

Für Fragen, Kritik und Anregungen

0,20 Euro/Anruf aus dt., Festnetz/Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf



„Der Krankenflüsterer - Ein Diagnostiker erzählt von seinen interessantesten Fällen“. Walter Möbius, DuMont Verlag, 256 Seiten; 15,99 Euro